

PROGRAMM

10:30 Uhr

Begrüßung durch Werner Moritz, DGB
Einführung in die Konferenz

10:45 bis 11:45 Uhr

I. Block: Finanzmarkt- und steuerpolitische Hintergründe der Wohnungspolitik

■ **Hintergründe und Folgen des Finanzmarktkapitalismus**
Joachim Bischoff, Wirtschaftswissenschaftler, Hamburg

■ **Welche Bedeutung haben Austeritätspolitik und Schuldenbremse?**

Daniel Mertens, Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung, Köln

Anschließend Diskussion

11:50 bis 13:00 Uhr

II. Block: Kritik der aktuellen Berliner Wohnungspolitik

■ **Was haben Finanz- und Wohnungswirtschaft miteinander zu tun?**

Knut Unger, MieterInnenverein Witten

■ **Wie entwickelt sich der Berliner Wohnungsmarkt?**

Bilanz nach 10 Jahren rot-roter Koalitionspolitik
Joachim Oellerich, Berliner MieterGemeinschaft

■ **Die Berliner Schuldenkrise:**

Ist Sparen die einzige Alternative?

Werner Roepke, ver.di / Fachbereich Gemeinden

Anschließend Diskussion

13:00 bis 14:00 Uhr

Mittagspause: Imbiss, Infotische

14:00 bis 15:30 Uhr

III. Block: Protest und seine Perspektiven gegen Verdrängung und steigende Mieten

■ **Erfahrungen von Initiativen aus Hamburg**
Andreas Blechschmidt

■ **„Recht auf Stadt“-Netzwerk Hamburg**

■ **Vertreter_innen aus Berliner Initiativen gegen steigende Mieten**

Anschließend Diskussion

15:30 bis 16:15 Uhr

Pause: Kaffee und Kuchen

Gelegenheit zum Gespräch mit den Initiativen

16:15 bis 18:00 Uhr

IV. Block: Gegenentwürfe

■ **Podiumsdiskussion mit:**

– VertreterInnen der Mieterinitiativen

– Joachim Bischoff, Wirtschaftswissenschaftler, Hamburg

– Gerlinde Schermer, Donnerstagskreis der SPD

– Joachim Oellerich, Berliner MieterGemeinschaft

Offene Abschlussrunde



VORSICHT WOHNUNGSNOT!

Die Politik hat versagt!
Welche außerparlamentarische Gegenbewegung brauchen wir?

Tageskonferenz



Sa. 16. 04. 2011

DGB Haus

Keithstr. 1/3



VORSICHT WOHNUNGSNOT!

Regelmäßig beschäftigt sich das MieterEcho, die Zeitung der Berliner MieterGemeinschaft, mit dem Geschehen auf dem Berliner Wohnungsmarkt und weist dabei schon seit Jahren auf die Verknappung in verschiedenen Wohnungsmarktsegmenten hin. Unter rot-roter Regierungsverantwortung verzichtete das Land Berlin nicht nur auf die Förderung des sozialen Wohnungsbaus, sondern hat sich überhaupt von jeglicher Wohnungspolitik verabschiedet. Zunächst dienen die leeren Haushaltskassen der Legitimierung des großen Ausverkaufs öffentlicher (Wohnungsbau-) Unternehmen, um derzeit als Begründung einer angeblich alternativlosen Sparpolitik herzuhalten.

Das offenkundige Versagen der Politik, welches eine Wohnungsnot absehbar werden lässt, ist nicht mehr länger hinzunehmen. Deshalb veranstaltet die Redaktion des MieterEcho gemeinsam mit Initiativen und engagierten Bürger/innen diese Konferenz.

Worum soll es im Einzelnen gehen?

■ Konferenz am Vormittag

Zunächst soll die gesellschaftliche und politische Großwetterlage ausgelotet werden, wobei die fatale Steuer- und Haushaltspolitik in Bund, Ländern und Kommunen im Mittelpunkt stehen wird. Steuererleichterungen für Unternehmen sowie Spitzenverdiener führen seit zehn Jahren zu gigantischen Einnahmeverlusten in den Haushaltskassen. Die produzierten Haushaltslöcher sollen mit eiserner Spardisziplin gestopft werden, wobei uns vorgegaukelt wird, wir



hätten über unsere Verhältnisse gelebt. Wir werden der Frage nachgehen, wer tatsächlich über wessen Verhältnissen lebt bzw. unsere Lebensverhältnisse beeinträchtigt.

In den Zeitungen lesen wir: „Berliner Mieten steigen deutlich“, „Jeder Vierte denkt an Auszug“ und „Hartz-IV-Zwangs-umzüge – Arbeitslose können einpacken“. Angesichts der Berliner Wohnungsmisere haben die im Abgeordnetenhaus vertretenen Parteien außer Wahlkampfverlautbarungen wenig zu bieten. Es wird an dieser Stelle darum gehen, die aktuellen Tendenzen auf dem Wohnungsmarkt darzustellen und der Frage nachzugehen, wie den negativen Entwicklungen entgegengewirkt werden kann.

■ Konferenz am Nachmittag

Laut einer Infratest-Dimap Umfrage erwartet eine überwiegende Mehrheit von 83% der Berliner/innen, dass die Politik für bezahlbaren Wohnraum zu sorgen hat. Ein Teil dieser 83% organisiert sich verstärkt in Mieter- und Kiezinitiativen, um sich gegen Verdrängung und steigende Mieten zu wehren. Was sind die Erfahrungen dieser Initiativen und was können sie voneinander lernen? Eingeladen sind neben Berliner Aktiven auch solche aus Hamburg, wo seit einigen Jahren ein breiter und durchaus erfolgreicher Protest gegen die verantwortungslose Stadtentwicklungs- und Wohnungsmarktpolitik zu finden ist.

■ Abschlussdiskussion

Angesichts dessen, dass die etablierte Berliner Parteienlandschaft in den letzten Jahren keines der steuer-, haushalts- oder wohnungspolitischen Probleme gelöst hat, stellt sich die Frage nach außerparlamentarischen Perspektiven. Wie also könnte sich eine außerparlamentarische Bewegung formieren und eine Struktur geben, und an welchen gemeinsamen Punkten sollte sie sich orientieren? Diese Fragen sollen im Mittelpunkt der abschließenden Diskussion stehen.

**Wir hoffen auf großes Interesse
und eine rege Beteiligung.**

VORSICHT WOHNUNGSNOT!

**Die Politik hat versagt!
Welche außerparlamentarische Gegen-
bewegung brauchen wir?**

Tageskonferenz

**Samstag, den 16. April 2011
10:30 bis 18:00 Uhr
im DGB-Gewerkschaftshaus
Wilhelm-Leuschner-Saal
Keithstr. 1/3
10787 Berlin-Schöneberg
U-Bhf. Wittenbergplatz
Weitere Informationen:
www.bmgev.de/konferenz**



Berliner MieterGemeinschaft
Redaktion MieterEcho
Möckernstr. 92
10963 Berlin
Telefon: 030 – 21 00 25 84
E-Mail: me@bmgev.de

